

Anfrage Gartmann-Albin betreffend Schaffung einer Fachstelle für Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)

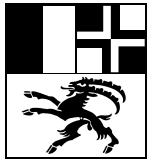
Bezugnehmend auf den Auftrag Gartmann-Albin betreffend Schaffung einer Fachstelle sowie eines Kompetenzzentrums für Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) vom Juni 2023 antwortete die Regierung im August 2023, dass sie bereit ist, im Rahmen der bestehenden Leistungsaufträge zu überprüfen, ob konzeptionelle oder räumliche Anpassungen am Angebot für Schülerinnen und Schüler mit ASS angezeigt sind. Auch war die Regierung bereit, mit Blick auf die mögliche Zunahme der Anzahl erwachsener Menschen mit ASS, den Ausbau des bestehenden Angebots zu prüfen und bedarfsorientiert eine Erweiterung der Angebote und Dienstleistungen zugunsten von Menschen mit ASS sowie im Rahmen einer Bedarfsanalyse die Schaffung einer Fachstelle Autismus mit Fokus auf Kinder und Jugendliche zu prüfen.

Die Unterzeichnenden gelangen nun mit folgenden Fragen an die Regierung:

1. Wie viele diagnostizierte Menschen mit ASS leben in unserem Kanton und wie ist die Aufteilung Erwachsene / Jugendliche und Kinder?
2. Wurde in den letzten Jahren eine Zunahme von ASS-Diagnosen bei Kindern festgestellt?
3. Wie sind die Ergebnisse der Prüfung betreffend konzeptionelle oder räumliche Anpassungen ausgefallen?
4. Wie sieht die Bedarfsanalyse zur Schaffung einer Fachstelle Autismus mit Fokus auf Kinder und Jugendliche aus und bis wann kann allenfalls mit der Realisierung der Fachstelle gerechnet werden?

Chur, 30. August 2025

Gartmann-Albin, Loepfe, Kaiser, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Bavier, Biert, Bischof, Bisculm Jörg, Bluvol, Cahenzli-Philipp, Casale, Cola, Danuser (Cazis), Das, Dietrich, Furger, Hoch, Hofmann, Holzinger-Loretz, Horrer, Jochum, Kreiliger, Mazzetta, Müller, Nicolay, Preisig, Righetti, Roffler, Rusch Nigg, Rutishauser, Schläpfer, Spagnolatti, von Ballmoos, Zaugg-Ettlin, Zindel



Sitzung vom

14. Oktober 2025

Mitgeteilt den

15. Oktober 2025

Protokoll Nr.

710/2025

Anfrage Gartmann-Albin

betreffend Schaffung einer Fachstelle für Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)

Antwort der Regierung

Zu Frage 1: Eine ASS-Diagnosestellung hat keine Meldung an eine zentrale Stelle zur Folge, weshalb nicht bekannt ist, wie viele Menschen mit ASS im Kanton leben. Die Ausprägungen der ASS sind sehr breit, von schwach bis sehr stark. Einige Menschen mit einer ASS benötigen weder eine Form der Sonderschulung noch im Erwachsenenleben ein Angebot für Menschen mit Behinderung und erscheinen deshalb auch in keiner Statistik. Die Anzahl Diagnosen wäre deshalb kein valabler Prädiktor für die Schaffung von Angeboten. Sowohl im Bereich der hochschwelligen sonderpädagogischen Massnahmen als auch für den Erwachsenenbereich erstellen die zuständigen Ämter, das Amt für Volksschule und Sport (AVS) und das Sozialamt (SOA), periodisch eine Angebotsplanung, in welcher der Bedarf an Angeboten erhoben wird. Diese umfasst auch Angebote für Menschen mit ASS.

Zu Frage 2: Im vergangenen Jahrzehnt wurde im Kanton Graubünden eine stetige Zunahme der Anzahl Schülerinnen und Schüler (SuS) mit Hauptdiagnose ASS in der Sonderschulung festgestellt. Insbesondere in den letzten fünf Jahren ist diese Zahl unerwartet stark angestiegen. Gemäss dem Bericht des Bundesrats aus dem Jahr 2018 zu ASS wird in der Schweiz ein Anstieg festgestellt. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Schweiz langsam an die heute wissenschaftlich meistzitierten Prävalenzraten von 0,8 bzw. einem Prozent der Gesamtbevölkerung annähert. Der Anstieg ist gemäss erwähntem Bericht, zumindest teilweise, auf verfeinerte Diagnoseinstrumente zurückzuführen.

Zu Frage 3: Das AVS hat die vier Institutionen, welche SuS mit starker Ausprägung von ASS beschulen und betreuen, kontaktiert und sie beauftragt, konzeptionelle oder räumliche Anpassungen zu prüfen, mit folgendem Ergebnis: Das Giuvaulta hat im Jahr 2024 ein Konzept zum Umgang mit ASS in der Sonderschule eingereicht und führt seit dem Schuljahr 2024/25 ein spezielles Angebot für SuS, die stark von ASS

betroffen sind. Das Schulheim Chur plant im Auftrag des Departements den Ausbau zusätzlicher Sonderschulplätze und berücksichtigt dabei konzeptionelle oder räumliche Anpassungen aufgrund von SuS mit ASS. In der Casa Depuoz ist ein Konzept zur Umsetzung von räumlichen und konzeptionellen Anpassungen in Arbeit. In der Stiftung Scalottas zeigte die Prüfung, dass zurzeit keine Anpassungen notwendig sind. Zudem wurde geprüft, ob zusätzliche Plätze für SuS aus anderen Institutionen neu im Scalottas geschaffen werden können. Dadurch würden in den übrigen Institutionen u. a. mehr Plätze für die Förderung von SuS mit ASS zur Verfügung stehen. Die abschliessende Beurteilung erfolgt im Rahmen der Bedarfsanalyse und Angebotsplanung der hochschwelligen sonderpädagogischen Massnahmen im Laufe des Jahrs 2026. Die Entwicklung im Bereich der Sonderschulung wird auch durch das SOA mittels Monitoring verfolgt, sodass rechtzeitig auf einen erhöhten Bedarf an Wohn- und Tagesstrukturplätzen im Erwachsenenbereich reagiert werden kann. Das SOA ist in regelmässigem Austausch mit den Leistungserbringenden, um die innerkantonale Nachfrage nach Wohn- und Tagesstrukturplätzen im Erwachsenenbereich zu erheben. Aufgrund des aktuellen Bedarfs ist im Erwachsenenbereich kurzfristig kein grösserer Ausbau des stationären Angebots für Menschen mit ASS angezeigt.

Zu Frage 4: Im Rahmen der Bedarfserhebung im Sommer 2025 wurden sämtliche Schulleitungen der Schulträgerschaften der Regelschule und die Institutionen der Sonderschulung sowie der Heilpädagogische Dienst (HPD), der Schulpsychologische Dienst, das Schulinspektorat und alle Erziehungsberechtigten, deren Kind in der Heilpädagogischen Früherziehung des HPD gefördert werden oder in der Sonderschulung mit Hauptdiagnose ASS erfasst sind, angeschrieben. Zudem wurde ein strukturiertes Interview mit der Präsidentin der Autismus-Stiftung Graubünden geführt. Die Bedarfsanalyse erfolgt in den nächsten Monaten. Der Entscheid über eine Realisierung der Fachstelle und die Definition der von den verschiedenen Stakeholdern geforderten Aufgaben hängt von den Ergebnissen dieser Analyse ab. Eine allfällige Realisierung der Fachstelle sowie die Übernahme der damit verbundenen Aufgaben würden mit finanziellen und personellen Mehraufwänden einhergehen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Marcus Caduff

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

Dumonda Gartmann-Albin concernent la creaziun d'in post spezialisà per disturbis dal spectrum autistic (DSA)

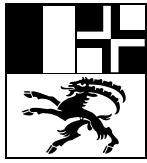
Sa referind a l'incumbensa Gartmann-Albin concernent la creaziun d'in post spezialisà sco er d'in center da cumpetenzza per disturbis dal spectrum autistic (DSA) dal zercladur 2023 ha la Regenza respundì l'avust 2023, ch'ella saja pronta d'examinar – en il rom da las incaricas da prestaziun vertentas – sch'i saja inditgà da far adattaziuns concepziunalas u territorialas en la purschida per scolaras e scolars cun DSA. Er è la Regenza stada pronta d'examinar – en vista ad in eventual augment dal dumber da personas creschidas cun DSA – l'extensiun da la purschida existenta sco er in'extensiun orientada al basegn da las purschidas e dals servetschs a favur d'umans cun DSA e da crear – en il rom d'ina analisa dal basegn – in post spezialisà per disturbis dal spectrum autistic cun il focus sin uffants e giuvenils.

Las sutsegnadras ed ils sutsegnaders drizzan ussa las suandantas dumondas a la Regenza:

1. Quantas personas cun ina diagnosa da DSA vivan en noss chantun e co è la repartiziun tranter las personas creschidas ed ils giuvenils ed uffants?
2. Han ins constatà ils ultims onns in augment da las diagnosas da DSA tar ils uffants?
3. Tge resultats ha l'examinaziun concernent las adattaziuns concepziunalas u territorialas putà?
4. Co sa preschenta l'analisa dal basegn per crear in post spezialisà per disturbis dal spectrum autistic cun il focus sin uffants e giuvenils e fin cura pon ins eventualmain quintar cun la realisaziun dal post spezialisà?

Cuira, ils 30 d'avust 2025

Gartmann-Albin, Loepfe, Kaiser, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Bavier, Biert, Bischof, Bisculm Jörg, Bluvol, Cahenzli-Philipp, Casale, Cola, Danuser (Cazas), Das, Dietrich, Furger, Hoch, Hofmann, Holzinger-Loretz, Horrer, Jochum, Kreiliger, Mazzetta, Müller, Nicolay, Preisig, Righetti, Roffler, Rusch Nigg, Rutishauser, Schläpfer, Spagnolatti, von Ballmoos, Zaugg-Ettlin, Zindel



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

14 d'october 2025

15 d'october 2025

710/2025

Dumonda Gartmann-Albin

concernent la creaziun d'in post specialisà per disturbis dal spectrum autistic (DSA)

Resposta da la Regenza

Tar la dumonda 1: La diagnosa da disturbis dal spectrum autistic (DSA) na sto betg vegnir annunziada ad in post central. Perquai n'èsi betg enconuschent, quantas persunas cun DSA che vivan en il chantun. Ils disturbis dal spectrum autistic sa mussan cun fitg differents grads d'expressiun, davent da miaivel fin fitg ferm. Per intginas persunas cun in DSA na dovri nagina furma da la scolaziun speziala ed er – sco persuna creschida – nagina purschida per persunas cun impediments. Perquai na cumparan ellas er betg en ina statistica. Il dumber da diagnosas na fiss perquai betg ina valur utila per stgaffir purschidas. Tant en il sector da las mesiras pretensiusas da la pedagogia speziala sco er per il sector da las persunas creschidas elavuran ils uffizis cumpetents, l'Uffizi per la scola populara ed il sport (USS) e l'Uffizi dal servetsch social (USo), periodicamain ina planisaziun da las purschidas. En quella vegn erui il basegn da purschidas. Questa planisaziun cumpiglia er purschidas per persunas cun DSA.

Tar la dumonda 2: En il chantun Grischun han ins constatà durant l'ultim decenni in augment cuntinuant dal dumber da scholaras e scholars (SeS) cun la diagnosa principala DSA en la scolaziun speziala. Particularmain durant ils ultims 5 onns è quest dumber s'augmentà nunspetgadamain ferm. Tenor il rapport dal Cussegl federal da l'onn 2018 davart DSA vegn constatà in augment en Svizra. I vegn partì dal fatg, che la Svizra s'avischia plaunsieu a las prevalenzas da 0,8 resp. 1 pertschient da l'entira populaziun. Quai è las valurs che la scienza numna ozendi il pli savens. Tenor il rapport menziunà resulta l'augment, almain per part, dals instruments da diagnosa pli precis.

Tar la dumonda 3: Il USS ha contactà las quatter instituziuns che instrueschan e che tgiran SeS cun fermes DSA ed incumbensà ellas d'examinar adattaziuns concepziunalas u da las localitads, quai cun il suandant resultat: L'instituziun Giuvaulta ha inoltrà l'onn 2024 in concept per ir enturn cun DSA en la scola speziala e maina dapi l'onn da scola 2024/25 ina purschida speziala per SeS ch'èn pertutgads fermamain

da DSA. La Scola-dimora Cuirà prevesa per incumbensa dal departament d'augmentar il dumber da plazs da scolaziun speziala e resguarda en quest connex adattaziuns concepziunalas u da localitads a favur da SeS cun DSA. En la Casa Depuoz vegn actualmain elavurà in concept per adattar las localitads e per realisar adattaziuns concepziunalas. L'analisa da la fundaziun Scalottas ha mussà, ch'i na dovra naginas adattaziuns per il mument. Plinavant han ins examinà la pussaivladad da stgaffir en il Scalottas novs plazs supplementars per SeS d'autras instituziuns. En las ulteriuras instituziuns stessan uschia a disposiziun tranter auter dapli plazs per promover SeS cun DSA. In giudicament definitiv vegn fatg en il decurs da l'onn 2026, quai en il rom da l'analisa dal basegn e da la planisaziun da purschidas da las mesiras pretendidas da la pedagogia speziala. Er il USo persequitescha a maun d'in monitoring il svilup en il sector da la scolaziun speziala. Uschia èsi pussaivel da reagir a temp, sch'il basegn da plazs d'abitar e da structuradas dal di en il sector da las personas creschidas s'augmenta. Il USo tgira in barat regular cun ils furniturs da prestaziuns, quai per eruir la dumonda da plazs d'abitar e da structuradas dal di en il sector da las personas creschidas entaifer il chantun. Sin fundament dal basegn actual en il sector da las personas creschidas n'èsi betg inditgà a curta vista d'augmentar la purschida staziunara per personas cun DSA.

Tar la dumonda 4: En il rom da l'eruida dal basegn, ch'è vegnida fatga la stad 2025, han ins contactà tut las direcziuns da scola dals purtaders da scola da la scola regulara e las instituziuns da la scolaziun speziala sco er il Servetsch ortopedagogic (SOP), il Servetsch psicologic da scola, l'Inspecturat da scola e tut las personas responsablas per l'educaziun d'uffants che vegnan promovids en l'educaziun ortopedagogica prescolara dal SOP u ch'èn registrads en la scolaziun speziala cun la diagnosa principala DSA. Er è vegnida fatga ina intervista structurada cun la presidenta da la fundaziun Autissem dal Grischun. L'analisa dal basegn vegn fatga ils proxims mais. La decisiun davart la realisaziun d'in post spezialisà e la definiziun da las incumbensas che vegnan pretendidas da las differentas parts involvidas, dependa dals resultats da questa analisa. Per eventualmain realisar il post spezialisà sco er per surpigliar las lavurs respectivas resultassan custs supplementars sco er in basegn supplementar da personal.



En num da la Regenza

Il president:

Marcus Caduff

Il chancelier:

Daniel Spadin

Interpellanza Gartmann-Albin concernente la creazione di un servizio specializzato per i disturbi dello spettro autistico (DSA)

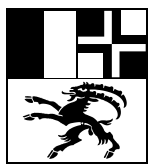
Facendo riferimento all'incarico Gartmann-Albin concernente la creazione di un servizio specializzato nonché di un centro di competenze per i disturbi dello spettro autistico (DSA) del giugno 2023, nell'agosto 2023 il Governo ha risposto di essere disposto a verificare, nel quadro dei mandati di prestazioni esistenti, se sono necessari adeguamenti concettuali o degli spazi dell'offerta per allievi con DSA. In vista di un possibile aumento del numero di adulti con DSA il Governo si è inoltre detto disposto a esaminare un ampliamento dell'offerta esistente e, in funzione del fabbisogno, a verificare un ampliamento delle offerte e dei servizi a favore di persone con DSA nonché, nel quadro di un'analisi del fabbisogno, la creazione di un servizio specializzato per l'autismo destinato a bambini e adolescenti.

Le firmatarie e i firmatari si rivolgono pertanto al Governo con le seguenti domande:

1. Quante persone a cui sono stati diagnosticati DSA vivono nel nostro Cantone e qual è la ripartizione tra adulti, adolescenti e bambini?
2. Negli ultimi anni è stato osservato un aumento delle diagnosi di DSA nei bambini?
3. Quali sono i risultati della verifica concernente adeguamenti concettuali o degli spazi dell'offerta?
4. Qual è l'analisi del fabbisogno per la creazione di un servizio specializzato per l'autismo destinato a bambini e adolescenti ed entro quando è eventualmente prevista la realizzazione del servizio specializzato?

Coira, 30 agosto 2025

Gartmann-Albin, Loepfe, Kaiser, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Bavier, Biert, Bischof, Bisculm Jörg, Bluvol, Cahenzli-Philipp, Casale, Cola, Danuser (Cazis), Das, Dietrich, Furger, Hoch, Hofmann, Holzinger-Loretz, Horrer, Jochum, Kreiliger, Mazzetta, Müller, Nicolay, Preisig, Righetti, Roffler, Rusch Nigg, Rutishauser, Schläpfer, Spagnolatti, von Ballmoos, Zaugg-Ettlin, Zindel



Seduta del

14 ottobre 2025

Comunicato il

15 ottobre 2025

Protocollo n.

710/2025

Interpellanza Gartmann-Albin

concernente la creazione di un servizio specializzato per i disturbi dello spettro
autistico (DSA)

Risposta del Governo

In merito alla domanda 1: la diagnosi di DSA non comporta una notifica a un servizio centrale, ragione per cui non è noto quante persone con DSA vivano nel Cantone. Le manifestazioni dei DSA sono molto ampie, da deboli a molto forti. Alcune persone con DSA non necessitano né di forme di istruzione scolastica speciale, né di offerte per persone con disabilità nella vita adulta e proprio per tale ragione non figurano in nessuna statistica. Il numero di diagnosi non sarebbe perciò un valido indicatore per la creazione di offerte. Sia nel settore dei provvedimenti di pedagogia specializzata ad alta soglia sia nel settore degli adulti, gli uffici competenti, ossia l'Ufficio per la scuola popolare e lo sport (USPS) e l'Ufficio del servizio sociale (USo), allestiscono periodicamente una pianificazione dell'offerta nella quale viene rilevato il fabbisogno di offerte. Tale pianificazione comprende anche offerte per persone con DSA.

In merito alla domanda 2: nell'ultimo decennio nel Cantone dei Grigioni è stato constatato un costante aumento del numero di allievi dell'istruzione scolastica speciale con diagnosi principale di DSA. Soprattutto negli ultimi cinque anni questo numero è cresciuto in modo inaspettatamente marcato. Stando al rapporto del Consiglio federale del 2018 in merito ai DSA in Svizzera si constata un aumento. Si presume che la Svizzera si avvicini lentamente ai tassi oggi più frequentemente riportati in ambito scientifico, pari allo 0,8 o all'1 per cento della popolazione complessiva. Secondo il rapporto menzionato, l'aumento è da ricondurre almeno in parte a sofisticati strumenti diagnostici.

In merito alla domanda 3: l'USPS ha preso contatto con le quattro istituzioni che forniscono istruzione e assistenza agli allievi con una forte manifestazione di DSA e le ha incaricate di prendere in esame adeguamenti concettuali o degli spazi con il seguente risultato: nel 2024 il Giuvaulta ha presentato una strategia per la gestione dei DSA nella scuola speciale e dall'anno scolastico 2024/25 fornisce un'offerta specifica

per allievi che presentano forti DSA. Su incarico del Dipartimento, lo Schulheim Chur pianifica l'aumento dei posti di scuola speciale, tenendo conto di adeguamenti concettuali o degli spazi a seguito del numero di allievi con DSA. Presso la Casa Depuoz è in corso di elaborazione una strategia per l'attuazione di adeguamenti concettuali e degli spazi. Per quanto riguarda la Fondazione Scalottas dalla verifica è emerso che attualmente non sono necessari adeguamenti. Inoltre la Fondazione ha preso in esame la possibilità di creare posti supplementari per allievi di altri istituti. In questo modo negli altri istituti vi sarebbero tra l'altro più posti a disposizione per la promozione di allievi con DSA. La valutazione definitiva avverrà nel corso del 2026 nel quadro dell'analisi del fabbisogno e della pianificazione dell'offerta di provvedimenti di pedagogia specializzata ad alta soglia. Tramite monitoraggio, anche l'USo segue lo sviluppo nel settore dell'istruzione scolastica speciale, così da poter reagire tempestivamente a un maggiore fabbisogno di posti abitativi e in strutture diurne nel settore degli adulti. L'USo è in contatto regolare con i fornitori di prestazioni al fine di rilevare la domanda di posti abitativi e in strutture diurne nel settore degli adulti all'interno del Cantone. Sulla base del fabbisogno attuale, a breve termine nel settore degli adulti non si rende necessario un potenziamento importante dell'offerta stazionaria per persone affette da DSA.

In merito alla domanda 4: nel quadro del rilevamento del fabbisogno nell'estate 2025 sono stati contattati per iscritto tutte le direzioni degli enti scolastici della scuola regolare e delle strutture per l'istruzione scolastica speciale nonché il Servizio ortopedagogico (SOP), il Servizio psicologico scolastico, l'ispettorato scolastico e tutti i titolari dell'autorità parentale i cui figli sono sostenuti nell'educazione precoce speciale del SOP o sono registrati per l'istruzione scolastica speciale con diagnosi principale DSA. Inoltre è stata effettuata un'intervista strutturata alla presidente della Fondazione per l'autismo dei Grigioni. L'analisi del fabbisogno avverrà nei prossimi mesi. La decisione di istituire il servizio specializzato e la definizione dei compiti richiesti dai diversi stakeholder dipendono dai risultati di questa analisi. Un'eventuale creazione del servizio specializzato nonché l'assunzione dei compiti a ciò correlati sarebbero associati a oneri supplementari in termini finanziari e di personale.



In nome del Governo

Il Presidente:

Marcus Caduff

Il Cancelliere:

Daniel Spadin